

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

Englisch

**Sekundarstufe I: Schulinterner Lehrplan für das Fach Englisch (G8 - Bildungsgang Gymnasium)
auf der Basis des Lehrwerks „Green Line“ , Klett.**

Jahrgangsstufe 5 und 6

Legende für den Lehrplan:

L Listening

S Speaking

R Reading

W Writing

M Mediation

V Viewing

VOC Vocabulary

SK Skills

KL Komplexe Lernaufgabe

AC Across cultures

Die im Lehrwerk als fakultativ gekennzeichneten Texte und Übungen werden im Lehrplan nicht aufgegriffen.

Des Weiteren sind Differenzierungsmaßnahmen im Lehrplan nicht explizit vermerkt. Dazu sei an dieser Stelle auf den ‚Diff Pool‘ im Lehrwerk sowie weitere Materialien zur Differenzierung (e.g. differenzierendes Material im Lehrerband, Trainingsheft, Vokabeltrainer etc.) hingewiesen, die ggf. einzusetzen sind.

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 1, S. 8-31 (Unit 1)
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Pick-up A: I'm from Greenwich: New friends in Greenwich Park	S/W Sich begrüßen, sich und andere vorstellen/ Über Farben und Sportarten sprechen/Buchstabieren und mit Zahlen umgehen L Gehörtes auf einem Bild wiederfinden	Hello. I'm.../And this is... What's your name?/ How old...? I like/ I don't like... colours numbers 1-12
Check-in	S/L Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen VOC/SK Wörter gruppieren (mind maps)	It's in the kitchen.
Station 1 This is my family	S/L/W Über die Familie sprechen M Die Inhalte einer englischen E-Mail mündlich auf Deutsch wiedergeben	Nouns in the singular and plural The personal pronouns and the forms of be Possessive determiners Negative forms of be
Station 2 What's the problem?	S/W Wohnungen und Häuser beschreiben: Sagen, was es in einem Zimmer gibt und wo es sich befindet/ Sagen, zu wem etwas oder jemand gehört L Ein längeres Gespräch verstehen AC Britische und deutsche Adressen vergleichen L Song	Yes/No questions and short answers with be Statements, questions and short answers with „There is/there are“ Questions with question words numbers 13-100
Unit task My fantasy house	KL Ein Fantasie Haus erfinden, beschreiben und präsentieren	house words, family words, colours, things
Story Where's Mr Fluff?!	R Einen narrativen Text verstehen/ Textabschnitten Überschriften zuordnen	
Action UK Around the house	V Eine Filmsequenz verstehen: Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen	
Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 1, S. 26-47 (Unit 2)
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Pick-up B: This is fun! Fun and hobbies in Greenwich	S/W/VOC Sich über Hobbys austauschen und über die eigenen Hobbys schreiben R Eine Fotostory verstehen	My hobby is.../I'm into.../ I like.../ I love.../ I don't like verb/noun phrases
Check-in	L Einen Schulrundgang machen V Britische Schulen entdecken VOC Ein School- Quiz machen AC Schuluniform	School rooms, school things
Station 1 Have you got questions for Jay?	S/W Sagen, was man hat oder nicht hat L Phonetische Unterschiede erkennen S Über die eigene Schule sprechen M/SK Zwischen zwei Gesprächspartnern mitteln L Poems	Expressing possession and affiliation with have got The negative form of have got Yes/No questions and short answers with have got
Station 2 Don't stare! It's rude.	S/W Sagen, was man tun darf und was nicht/ Ausdrücken, dass etwas zu jemandem gehört	The modal auxiliaries can and can't The imperative The possessive form of nouns and names
Skills How to practise correct spelling	W/SK Rechtschreibung Zeichensetzung	capital letters, spelling, short forms
Unit task This is our school	KL Einen Prospekt über die eigene Schule erstellen und präsentieren	school words (people and things), school rules
Story Let's play a trick	R/W Eigene Textüberschriften schreiben VOC Über Charaktereigenschaften sprechen	
Action UK! Making friends	V Eine Filmsequenz verstehen: Alltag an einer britischen Schule kennen lernen	

Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	
-----------	--	--

Jahrgangstufe 5	3. Unterrichtsvorhaben: I like my busy days
------------------------	--

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 1, S. 50-67 (Unit 3)
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	S Sagen, wie viel Uhr es ist W Den eigenen Tagesablauf beschreiben AC Britisches Familienleben mit dem eigenen vergleichen	It's... (o'clock). I get up at...
Station 1 I'm always busy	R/W Typische Tagesabläufe beschreiben und ausdrücken, was jemand regelmäßig tut M/SK Einen deutschen Blogpost ins Englische übertragen S Rollenspiele machen	The simple present Word order in statements Adverbs of frequency
Station 2 She gets on my nerves	R/VOC Über die Gewohnheiten von Menschen sprechen L Eine längere Geschichte verstehen S Eine Bildgeschichte nacherzählen L Song L/SK Einem Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen	words and phrases about people The simple present (3rd person)
Skills How to improve your speaking	S/SK Sprechrhythmus, Aussprache, mit der Stimme Gefühle ausdrücken	rhythm, sounds, different voices
Unit task Scenes from a typical day	KL Rollenspiele zu Alltagsszenen schreiben und aufführen	words and phrases about people, words and phrases about things you can do
Story Luke is my pet	R/W Eine persönliche Meinung zu einem Text äußern/Bildunterschriften zuordnen/Einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben	

Action UK! Who's the fastest?	V Eine Filmsequenz verstehen: Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennen lernen	
Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	
Across cultures 1 How to be polite in English	S/VOC Sich höflich ausdrücken und verhalten V Eine Filmsequenz verstehen	Excuse me...?/ Sorry, but .../ Can I/you ..., please?

Jahrgangstufe 5 **4. Unterrichtsvorhaben: Let's do something fun**

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 1, S. 68-85 (Unit 4)
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	R/L Einen Rundgang durch Greenwich machen VOC Wortschatz zu Freizeitaktivitäten sammeln V Sehenswürdigkeiten in Greenwich entdecken AC Greenwich Mean Time (GMT)	...is cool/ ... is my favourite place/ It's fun to .../ At ...you can
Station 1 Well, what's your idea?	R/S Sich über Freizeitaktivitäten unterhalten S Sich mit Freunden verabreden	Yes/No questions and short answers with do/does The simple present Negative statements in the simple present
Station 2 Does the farm look nice?	R/S Nach Informationen fragen und Auskunft über Orte geben M/SK Fragen zu einer englischen Website auf Deutsch beantworten S Über einen Stadtbauernhof sprechen	Yes/No questions and short answers with do/does Negative statements in the simple present The object forms of personal pronouns Questions with question words and do/does
Station 3 Can you help me, please?	R/S/L Sich in einer Stadt zurecht finden/ Mit einem Stadtplan umgehen/ Wegbeschreibungen verstehen und geben W FAQ zum eigenen Wohnort schreiben AC Linksverkehr in GB	Questions with question words and do/does

Skills How to talk to people in the street	S/SK Freundliches Auftreten, Höflichkeitsfloskeln	friendly answers, polite phrases
Unit task A survey about free time	KL Eine Umfrage zu Freizeitaktivitäten erarbeiten und in der Klasse durchführen	questions, polite language, words and phrases for giving information
Story The captain and the cabin boy	VOC Eine mind map zu <i>sea words</i> erstellen R/W/SK Textabschnitten die wichtigsten Informationen entnehmen und in Stichworten festhalten/ Eigene Textüberschriften schreiben	important words, headings
Action UK! A trip to the country	Eine Filmsequenz verstehen: Ein Outdoor-Hobby kennen lernen	
Check out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	

Jahrgangstufe 5

5. Unterrichtsvorhaben: Let's go shopping

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 1, S. 90-105 (Unit 5)
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	R/L Eine Einkaufstour durch Greenwich machen S Rollenspiele zum Einkaufen machen AC Britische Währung	Hello, can I help you? Can I have..., please? How much is it?
Station 1 Where can I get £90?	R/S/L Beschreiben, was gerade passiert M/SK Gerade ablaufende Handlungen wiedergeben S Ein Telefongespräch verstehen AC Charity shops	Expressions of quantity with of The simple present The present progressive
Station 2 That's what friends are for	R/S Sagen, wie viel man von etwas hat S Über Preise sprechen	The quantifiers some, any, and no The quantifiers much, many, a lot of

Skills How to use the telephone	L/SK Nachrichten auf einem Anrufbeantworter verstehen S/SK Telefongespräche führen L Song	messages on answering machines, phrases for making a phone call
Unit task Our great flea market game	KL Einen Flohmarkt organisieren und veranstalten	words and phrases for selling things/ for talking about prices
Story Lucky Luke?	R/S Eine Geschichte nacherzählen VOC Über die Gefühle der Personen in einer Geschichte sprechen	friendly, helpful, happy.../angry, helpless, sad...
Action UK! Out and about in Greenwich	V Eine Filmsequenz verstehen: Einen Einkaufsbummel in Greenwich erleben	
Check out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	
Across cultures Food in the UK	S/VOC Über britische und eigene Essgewohnheiten und Gerichte sprechen V Eine Filmsequenz verstehen	...looks good/...strange We eat ... too.

Jahrgangstufe 5	6. Unterrichtsvorhaben: It's my party
------------------------	--

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 1, S. 108-123 (Unit 6)
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	S/L Über Partys sprechen VOC Mind maps zu Partys erstellen S Das Datum nennen AC Geburtstagstraditionen	My birthday is on ... months, ordinal numbers
Station 1 I can't wait!	R/L Über Geburtstagspläne sprechen/ Sagen, was man tun kann/muss und was man nicht tun darf S Über Regeln sprechen	The modal auxiliaries can, can't and mustn't The modal auxiliaries must and needn't

	L Song M/SK Eine Spielanleitung ins Deutsche übertragen AC Beliebte Nachspeisen	
Skills How to write and reply to party invitations	W/SK Einladungskarten und Antwortschreiben erstellen	words and phrases for writing and replying to party invitations
Unit task A theme party	KL Motto-Partys planen und über die beste Idee abstimmen	themes for parties, party things, invitation cards
Story Don't they like me any more?	R/S Sich in die Charaktere einer Geschichte hinein versetzen/ Eine Geschichte nacherzählen W Eine Szene aus der Geschichte ausbauen	
Action UK! The sleepover	V Eine Filmsequenz verstehen: Eine Pyjama-Party erleben	
Check out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	
Across cultures Special days, special events	VOC Über Feste und Traditionen sprechen V Eine Filmsequenz verstehen	We celebrate.../ I like ... There's something like that where I live.

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 2, S. 8-27
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	S/L Situationen beschreiben S Gefühle beschreiben VOC/SK Mind maps AC Yearbooks	feelings
Station 1 I love Red Nose Day	S Über die Vergangenheit sprechen W Einen Bericht schreiben M/SK Die Inhalte eines deutschen Flyers auf Englisch wiedergeben/ Ein Gespräch aufrechterhalten AC Charities	simple past: regular and irregular verbs
Station 2 How did they know?	S Herausfinden, was passiert ist W Eine Rätselgeschichte schreiben L Eine längere Erzählung verstehen	simple past: questions and negative statements Revision: questions (simple present)
Station 3 Everyone can enjoy a challenge	S Dinge beschreiben und vergleichen AC Wales	outdoor activities adjectives (comparative and superlative forms)
Story It was amazing	R Einen Reisebericht verstehen S/W Das Ende einer Geschichte erfinden W/SK Einen Reisebericht planen und schreiben	a class trip headings/ words and phrases for time and place/ feelings/ exciting words
Skills Dictionaries	VOC/SK Mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten	elements of a dictionary/ a dictionary entry
Unit task Our travel report	KL Einen Reisebericht planen und schreiben	
Action UK! The new boy	V Eine Filmsequenz verstehen: Der Neue V/SK Musik als filmisches Mittel	
Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 2, S. 28-49
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	S Über den Schulalltag sprechen L Einen Vortrag über TTS verstehen S Feedback zu einer Präsentation geben AC School subjects and activities	school subjects positive feedback
Station 1 The Queen who loved parties	S/W Personen und Dinge näher beschreiben W/SK Schlüsselbegriffe erkennen und Stichwortkarten erstellen L Eine Unterhaltung verstehen VOC Stundenplan und Schulfächer	defining relative clauses contact clauses school timetable
Station 2 Everyone was doing a really great job!	S/W Über Vorgänge und Handlungen in der Vergangenheit sprechen M/SK Über eine deutsche Schul-AG auf Englisch berichten W/SK Einen Flyer erstellen L Song	past progressive and simple past
Action UK! The film star	V Eine Filmsequenz verstehen: Traumjob Filmstar	
Skills A good presentation	S/SK Eine Präsentation gut strukturieren und überzeugend halten V Zwei Präsentationen vergleichen und bewerten	phrases for structuring presentations and making them interesting
Unit task Join our club!	KL Einen Schulclub mit einem Flyer und einer Präsentation vorstellen	words and phrases for presenting a club or activity
Story What a wonderful world	R/S Das Verhalten von Charakteren bewerten R/W Die Struktur einer Geschichte untersuchen SK/VOC Gefühle beschreiben	conflicts, feelings
Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	

Across cultures London: A special city	S/VOC Über Sehenswürdigkeiten sprechen V Eine Filmsequenz verstehen S London mit deutschen Städten vergleichen	sights, tourist attractions and special places
---	---	--

Jahrgangstufe 6	3. Unterrichtsvorhaben: London is amazing!
------------------------	---

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 2, S. 50-67
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	S Über Aktivitäten in London sprechen L Ein Gespräch über eine geplante Reise verstehen VOC personal vocabulary	things to do in London
Station 1 It's going to be fun	R/S Geplante Aktivitäten/Vorhersagen L/S Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen und geben AC Oyster cards	travelling by Tube future with 'going to'
Station 2 Good idea!	R/S Vorschläge machen und besprechen S Ideen entwickeln und präsentieren	R: comparison of adjectives compound words with 'some' und 'any'
Station 3 They can bite <i>very</i> hard	L/S Sachinformationen verstehen und sich dazu äußern L/SK Grob- und detailverstehen M Hauptpunkte einer Audioguide-Führung auf Deutsch wiedergeben S Handlungen beschreiben AC French words in English	London history adverbs
Action UK! A day out in London	V Eine Filmsequenz verstehen: Ein Ausflug in die Stadt V/SK Setting und Atmosphäre als filmische Mittel	
Skills	R/SK Eine Internet-Homepage erschließen/ skimming und	the structure of a homepage; key words for understanding

Information on the internet	scanning/ Internetrecherche durchführen	factual texts
Unit task Our London tour	KL Eine Tour durch London planen und in der Klasse präsentieren	activities in London, phrases for presentation
Story I'm a mudlark	R/S Seine Meinung zu einem Text äußern W/S Hauptinhalte eines Textes bewerten W Die Geschichte eines Gegenstandes erzählen AC The River Thames	key words and main ideas; reacting to the text
Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	

Jahrgangstufe 6	4. Unterrichtsvorhaben: Sport is good for you!
------------------------	---

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 2, S. 68-89
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	S/SK <i>Word clouds</i> Über Aktivitäten in London sprechen L Sport im Radio VOC Über Sport reden AC Popular sports	sports and sports vocabulary
Station 1 Have you ever run a marathon?	R/S Sagen, was jemand schon mal gemacht hat S Ein Kennenlern-Spiel spielen AC The London Marathon	sport and other experiences present perfect: ever and never
Station 2 Have you been to the doctor's yet?	R/S Sagen, was jemand schon gemacht hat VOC Arztbesuch M Einen Sachartikel auf Englisch zusammen fassen	accidents; at the doctor's present perfect; yet, just and already
Station 3 An interview with Ayla	R Ein Interview verstehen S Ein Interview recherchieren und durchführen	present perfect vs. simple past; signal words; phrases for interviews
Action UK!	V Eine Filmsequenz verstehen: Die Folgen einer	

A picnic in the park	Sportverletzung Voc Ein Picknick planen	
Skills News reports and note-taking	L/SK Einen Radiobericht verstehen/ Die Struktur und typische Merkmale eines Radioberichts erkennen	main ideas; typical phrases for news presenter, reporter and eyewitness
Unit task The aliens have landed	KL Einen Radiobericht planen, schreiben und aufnehmen	roles, words and phrases for interviews and reports; structuring a report
Story Hey, don't call <i>me</i> silly!	R/S Eine Geschichte nacherzählen/ das Verhalten der Charaktere bewerten VOC Gesprochene Sprache untersuchen W Eine Leerstelle in der Geschichte füllen	different kinds of texts; positive and negative words; spoken language
Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	
Across cultures 2 English around the world	S Über englischsprachige Länder sprechen V eine Filmsequenz verstehen R Einem Sachtext Informationen entnehmen/ Notizen anfertigen VOC Englische Wörter im Deutschen	where and when people speak English; the history of English; varieties of English; cognates

Jahrgangstufe 6

5. Unterrichtsvorhaben: Stay in touch

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 2, S. 90-107
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	R/S Über Mediengebrauch sprechen L Antworten auf eine Umfrage verstehen	personal media use; media collocations

Station 1 Dear Ruby	R/S Leserbriefe verstehen und darauf reagieren W Über eigene Gewohnheiten berichten VOC Sprachliche Mittel sammeln und kategorisieren AC Question tags L Song	agony aunt; phrases for asking and giving advice; linking words question tags
Station 2 Forum? What forum?	R/S Über den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen S/W Ratschläge erteilen M Die Kernaussagen eines deutschen Radioberichts auf Englisch wiedergeben	internet forums; talking about one's past, giving advice modals and substitute forms
Action UK! Where's Maisie?	V Eine Filmsequenz verstehen: Eine Krise V/SK Nahaufnahmen als filmisches Mittel	
Skills Writing a letter and a reply	R/SK Die Struktur eines Leserbriefs kennen lernen W/SK Leserbriefe schreiben und beantworten	greeting, main idea, asking for and giving advice, saying thank you
Unit task Our advice collection	KL Antworten auf typische Leserbriefe an eine agony aunt schreiben und sammeln	words and phrases giving advice, structure of a letter, giving feedback
Story It's a disaster!	R/S Verschiedene Perspektiven untersuchen W/SK Vor- und Nachteile beschreiben/ Ideen verbinden und einen Text strukturieren	different characters' perspectives, pros and cons
Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	

Jahrgangstufe 6

6. Unterrichtsvorhaben: Goodbye Greenwich

Empfohlene Materialien und Medien:

- Englischbuch Green Line 2, S. 108-131
- Workbook zum Englischbuch

Leistungsüberprüfung:

- Klassenarbeit/ vgl. Standardaufgaben Klett

Lektionsteil/Thema	Kompetenzen	Sprachliche Mittel
Check-in	S Orte beschreiben L Die Kernaussagen eines Gesprächs verstehen VOC Wortschatz sammeln AC The English Riviera	parts of the British Isles; landscape, sights, things to do
Station 1 Moving to the middle of nowhere	R/L Vorhersagen machen/Sagen, was man tun wird VOC Reisebuchung im Internet M Eine deutsche Wettervorhersage interpretierend auf Englisch wiedergeben	travel plans, offering help future with will
Skills	R Informationen recherchieren W/SK Mit einem Brief um Auskunft bitten	asking for information; writing to the tourist board
Station 2 Visit Cornwall _ You'll love it!	R Einer Website Informationen entnehmen AC Celtic languages in Britain L Ansagen verstehen S Reiseauskünfte einholen und geben R/W Poem	tourist attractions and activities travel plans Romans in Britain if-clause type I
Action UK! The caves	V Eine Filmsequenz verstehen: Ein unheimliches Erlebnis in einer Höhle	
Unit task Our big British Isles quiz	KL Ein Quiz über die Britischen Inseln erstellen und spielen/ Einen Museumsgang (gallery walk) veranstalten	information about different parts of Britain; describing places and activities
Story Things will get better	R/S Eine Abenteuergeschichte/Lösungsvorschläge für ein Problem W/SK Kreatives Schreiben zum Text/Tagebucheintrag	moving house; geocaching; meeting new neighbours
Check-out	Selbstkontrolle: Die Lernziele der Unit überprüfen	
Across cultures 3 British stories and legends	RS Über britische Heldinnen und Helden sprechen V Eine Filmsequenz verstehen V/SK Kostüme, Requisiten und Szenenaufbau als filmische Mittel	historical, legendary and literary figures; costume props and set

Jahrgangstufen 7- 9: In Überarbeitung (gültig ab Schuljahr 2016/1017)

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Teenage dreams and nightmares (Free choice?)</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzere Texte (z.B. <i>short story, teenage statements, song</i>, ggf. <i>poetry</i>)</p> <p>Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/ features of a <i>short story</i>), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
EF1-2	<p>Meeting people – online and offline (The digital age)</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte, medial vermittelte Texte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>Schreiben: v.a. <i>emails, blogs</i></p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p>Getting involved – locally and globally (Think globally, act locally) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: auditive, audiovisuelle Texte, Zeitungsartikel; Schreiben: Kommentar, Leserbrief Schwerpunkt: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen, – an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiel Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SLK: den eigenen Lernstand evaluieren</p>	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz einer Klausur</p>
EF2-2	<p>Going places – intercultural encounters abroad (Crossing borders) (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: auditive, audiovisuelle Texte, Romanauszug Schreiben: kreatives Schreiben Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>interviews</i> Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen beschreiben, Sprachgebrauch an die Kommunikationssituation anpassen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Teenage dreams and nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter Jugendlichen. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: *short stories*) und produktiven Bereich (Schreiben: *analytische Texte und kreatives Schreiben, z.B. eigene Short Story*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen durch funktionale Nutzung sprachlicher Mittel beim Verfassen analytischer Texte
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: <i>growing up</i>: Identitätsfindung • Einstellungen und Bewusstheit: Erfahrungen mit den eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen, Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne Medien (Stories in Printmedien, auditive/audiovisuelle Medien) offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und tolerieren (z.B. <i>freedom of choice? – limits and influences</i>) • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen (<i>teenage life</i>) 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (z.B. <i>teenage statements/ song/ film</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: insbesondere <i>short stories</i> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen (Partner-/Kleingruppen-/Klassengesprächen) beteiligen (v.a. Meinungsäußerung, Kommentierung), dabei ggf. Missverständnisse überwinden • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale analytische Texte verfassen (<i>analysis: characterisation, narrative perspective, symbols, etc.</i>) • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>teen life/ growing up/ relationships/ communication</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>short stories: action, characters, narrative techniques</i>, Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung; alternative Verben für „to say“ (u.a. in <i>Green Line, Spots on vocabulary</i>) • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires ausgewählter Zeiten und Adjektiven/Adverbien • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation and attitude</i> in Meinungsäußerung/Statements) 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen Schwerpunkt: Short Story, v.a. Struktur/Plot, Konflikt, Charaktere, Erzählperspektive, setting/atmosphere, symbols and images • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen, z.B. <i>Mind Map</i> für Charakterisierung nutzen 	

Texte und Medien

Narrative Texte: *short stories* (z.B. „Locker 160“, „Laura“, „On the Bridge“), ggf. *poetry*

Medial vermittelte Texte: auditiv (*teenage statements, song*)

Projektvorhaben

Short Story Contest

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Sonstige Leistungen: u.a. das Verfassen und Vortragen einer eigenen Short Story

Einführungsphase 1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Meeting people – online and offline

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: v.a. medial vermittelte Texte (*blogs*), digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: *Kurzfilm*) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails, blogs*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, insbesondere unter Jugendlichen • Einstellungen und Bewusstheit: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Besonderheiten wahrnehmen und tolerieren und mit denen der eigenen Kultur vergleichen (z.B. Green Line: <i>Did you know? What do teens share on social media?</i>) • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (z.B. <i>feature films, documentaries</i>) und erlebter face-to-face Kommunikation (u.a. Diskussion) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. medial vermittelten, digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen (Partner-/Kleingruppen/Klassengesprächen) beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails, blogs</i>) und z.B. die <i>blog posts</i> der Mitschüler und Mitschülerinnen kommentieren, weiterhin: <i>online comment, dialogue, poem</i> • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (z.B. Green Line: <i>What do teens share on the internet?</i>) <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>digital media, internet, social media, communication</i>; Interpretationswortschatz zu den Bereichen <i>novel: characters, narrative perspective; blog post: language</i>; Redemittel für Meinungsäußerung/Kommentierung und <i>small talk</i> Situationen • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern, <i>adverbs of degree</i> • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen/ Diskussionen), korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen Schwerpunkt: <i>blogs</i>, v.a. Sprache Ggf. Kurzfilm (Handlung, Charaktere, filmische Mittel) • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen (z.B. <i>Expressing yourself in a blog post</i>) 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *Virtual Worlds* (z.B. *Truman Show, Avatar*), *blogs*

Projektvorhaben

Writing a blog post

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: insbesondere das Verfassen eines eigenen blog posts

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Getting involved – locally and globally

Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und Wegen, diese auf lokaler Ebene anzugehen und ist Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler thematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen Kommunikation, visuelle Medien) und produktiven Bereich (v.a. Sprechen: *three-minute speech*, Meinungsäußerung, z.B. *role plays*; Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

• Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitstformen des Spracherlernens planen und durchführen • Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	• Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen • Ihr Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i> • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit globalen Problemen ((z.B. Klimawandel, Umweltverschmutzung) sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: auditiven und audiovisuellen Hörtexten (z.B. Reden, <i>interview, film, songs</i>) und Sach- und Gebrauchstexten wichtige und auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Schwerpunkt: Sprechen <ul style="list-style-type: none"> – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Problemstellungen und Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen (Bildbeschreibungen) darbieten – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengesprächen beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (<i>discussion, role play, debate</i>) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>global challenges, nature and environment, social issues</i>, sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse zu den Bereichen <i>newspaper article, speech, style, structure, language</i>; Redemittel Zur Meinungsäußerung und Präsentation • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses, modals, uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten verwenden 	Sprachbewusstheit
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wirkung zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: <i>arguing convincingly, taking part in a role play/ discussion</i> 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Leserbriefe, Kommentare

Medial vermittelte Texte: auditiv, audiovisuell, Reden (z.B. Obama, Al Gore)

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz einer Klausur: Visuelle Elemente angemessen beschreiben und in den Kontext einbetten, an einem Rollenspiel teilnehmen

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

Einführungsphase 2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Going places – intercultural encounters abroad

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit der interkulturellen Vielfalt und unterschiedlichen Wegen, diese zu erfahren, und fördert somit die interkulturelle kommunikative Kompetenz. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (v.a. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte; diskontinuierliche Texte: Text-Bild-Kombinationen, Hörverstehen: Dokumentation) und produktiven Bereich (v. a. Sprachmittlung: Trailer, Bericht; Sprechen: *discussion, role play*; Schreiben: analytische Texte/ *comment*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomen beschreiben, den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: differenziertes Wissen über Alltagswirklichkeiten und Zukunftsvisionen junger Erwachsener • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen, Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln (u.a. <i>travelling abroad</i>); in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten sowie mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse überwinden und sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>film/report</i>) und erlebter face-to-face-Kommunikation (u.a. <i>discussion, role play</i>) entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: diskontinuierlichen Texten (<i>poster, brochure</i>) und Sach- und Gebrauchstexten (Bericht, Kommentar) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen, implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen erschließen (<i>Travelling abroad</i>) • Sprechen <ul style="list-style-type: none"> – zusammenhängendes Sprechen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren, Techniken/Medien zur Unterstützung eigener Redebeiträge nutzen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengesprächen beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen (<i>interview, discussions, role play, debate</i>) • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren, wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen mit einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Schwerpunkt: Sprachmittlung: in informellen und in vertrauten formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen; den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die jeweilige Zielsprache sprachmittelnd sinngemäß übertragen 	
	Verfügen über sprachliche Mittel:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter Wortschatz zu den Themenfeldern <i>cultural differences, student exchanges, working/travelling abroad</i> sowie den Analysewortschatz zu den Bereichen: <i>brochure, advertisement, speech, tone, structure, stylistic devices: similes, metaphors</i>; Redemittel für Präsentationen, Diskussionen, <i>collocations, descriptive adjectives, register</i> • Grammatische Strukturen: <i>prepositions</i> • Aussprache und Intonation: Annäherung an typische Intonationsmuster englischsprachiger Teenager (v.a. <i>intonation</i> und <i>attitude</i> in Meinungsäußerungen/ Diskussionen), korrekte Aussprache und gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster bei kurzen Präsentationen 	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale sowie Wirkung zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen Mitteln berücksichtigen; Sach- und Gebrauchstexte: Rede, v.a. Sprache, Struktur Narrative Texte: Romanauszug, v.a. Stilmittel (Vergleiche, Metaphern) Auszüge aus Dokumentationen: Handlung, filmische Mittel 	

- | | | |
|--|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen, Schwerpunkt: Mediation | |
|--|---|--|

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Rede (z. B. *The importance of student exchanges*)

Medial vermittelte Texte: auditiv, audiovisuell, digitale Texte

Narrative Texte: Romanauszug (z.B. *Travelling abroad*)

Schwerpunkt: diskontinuierliche Texte

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Aufgabenart 1.1.: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: insbesondere Erstellen einer Broschüre

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p>American realities (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA <i>[freedom and justice: myths and realities]</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte (insbesondere politische Reden), Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries, features</i> Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Formen kreativen Schreibens (vor allem politische Rede -> <i>speech script</i>) IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
Q1.1-2	<p>Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft <i>[visions of the future: utopia and dystopia]</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Auszüge aus zeitgenössischen Romanen Hörverstehen: Auszüge aus Romanen oder Ähnliches zum Üben des Hörverstehens Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte eines dystopischen Romans/Films) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	<p>Experiencing India's challenging diversity (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum <i>[India: faces of a rising nation]</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama/Filmskript Schreiben: Filmanalyse/Filmskriptanalyse Hörsehverstehen: Analyse einzelner Filmszenen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Hör-Sehverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) [ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p>
Q1.2-2	<p>My place in the global village (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung <i>[globalisation and global challenges: lifestyles and communication]</i> <i>[studying and working in a globalised world]</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/features, blogs</i>, Werbeanzeigen, Cartoons Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	<p>Isles of Wonder? The UK between self-perception and external perspectives</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p><i>[tradition and change in politics: monarchy and modern democracy]</i></p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <i>podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge</i></p> <p>Schreiben: Kommentar</p> <p>Sprechen: Analyseergebnisse mündlich vortragen, an Diskussionen/Gesprächen teilnehmen, Vokabular zur Meinungsäußerung vertiefen</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>
Q2.1-2	<p>From Shakespeare to Zephaniah: One land – many voices</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p><i>[The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes]</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, Sachtexte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>Songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmungen, Interviews, etc.</i></p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	<p>“Back to the future”: My biography as a student of English</p> <p>+ individuelle Wiederholung der Unterrichtsinhalte (ca. 24 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf</p> <p>international – Englisch als <i>lingua franca</i></p> <p>[<i>studying and working in a globalised world</i>]</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>[<i>India: faces of a rising nation</i>]</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formell – informell Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge Sprachmittlung: informell/formell SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p>Q1.1-1</p>	<p>The impact of the American Dream – then and now (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA <i>[freedom and justice: myths and realities; the role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century]</i></p>	<p>FKK/TMK: Lese: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede Hörverstehen: Politische Reden, bzw. Auszüge daraus, Interviews, etc. IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)</p>
<p>Q1.1-2</p>	<p>Towards a better world: utopia and dystopia in literature and film Genetic engineering – blessing or curse? (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft <i>[visions of the future: utopia and dystopia]</i></p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern, Sachbuch-/Lexikonauszüge Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
<p>Q1.2-1</p>	<p>East meets West: postcolonial India & multicultural Britain today</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>[India: from post-colonial experience to rising nation]</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>films, Analyse einzelner Szenen</i> Schreiben: Filmanalyse/Filmskriptanalyse Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief)</p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SB: Varietäten (<i>Englishes</i>)</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Hörsehverstehen (isoliert)</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>Globalization and global challenges: economic and ecological issues</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>[studying and working in a globalised world]</p> <p>[India: from post-colonial experience to rising nation]</p>	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell</p> <p>IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p>SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	<p style="text-align: center;">Monarchy and modern democracy + multicultural society (ca. 42 Stunden)</p>	<p style="text-align: center;">Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel [<i>Tradition and change in politics and society</i>]</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Kommentar, Diagramme, <i>TV and radio news, documentary, feature</i> Leseverstehen: Sach-/Gebrauchstexte, literarische Texte Sprechen: Arbeitsergebnisse mündlich vortragen, An Gesprächen/Diskussionen teilnehmen, Vertiefung des Vokabulars zur Meinungsäußerung IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p style="text-align: center;">Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>
Q2.1-2	<p style="text-align: center;">“This great stage of fools...” – Shakespeare in the 21st century (ca. 42 Stunden)</p>	<p style="text-align: center;">Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft [<i>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes (tragedy)</i>]</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung) Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension) IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p style="text-align: center;">Schreiben mit Leseverstehen und Hörverstehen (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2	<p>Learning, studying and working in a globalized world</p> <p>+</p> <p>individuelle Wiederholung der Unterrichtsinhalte</p> <p>(ca. 39 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p> <p><i>[studying and working in a globalised world; globalisation and global challenges: economic and ecological issues]</i></p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p><i>[visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress]</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

American realities

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens einerseits, die Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend die Sprachbewusstheit im Mittelpunkt. Inhaltlich werden das Konzept des Amerikanischen Traumes, sowie Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA näher beleuchtet (historische Grundlagen, z.B. *War of Independence*, *Declaration of Independence*, *Bill of Rights*, *„Manifest Destiny“*). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das Konzept des Amerikanischen Traumes kritisch zu bewerten vor dem Hintergrund der jeweils aktuellen Situation (z.B. *American Dream or American Nightmare?*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. <i>American vs. British English</i> ; mit authentischen Sprechern; unterschiedlichen Dialekten etc. umgehen können)
	<p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Equality and the Dream</i>, <i>Immigration to the USA</i></p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden</p> <p>Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</p>	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hör-/Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge und Stimmungen in politischen Reden und Dokumentationen erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)</p> <p>Leseverstehen: Sachtexte (vor allem politische Reden) und literarische Texte (z.B. Dramen- oder Romanauszug) verstehen und ihnen selbstständig Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: Sachtexte und literarische Texte zusammenfassen; Persönliche Kommentare und formelle Briefe verfassen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</p>	
	Text- und Medienkompetenz	
	<p>analytisch/interpretierend: Sachtexte, vor allem politische Reden, in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, und sprachlichen Mitteln berücksichtigen</p>	

Texte und Medien

Sachtexte: vor allem politische Reden, Hintergrundtexte zur Geschichte der USA und zum *American Dream*

Medial vermittelte Texte: Dokumentationen und *Features*, ggf. politische Reden, Interviews

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (Analyse einer politischen Rede) mit integriertem Leseverstehen

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation, selbstständig und kooperativ (siehe Kernlehrplan S. 55)

Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hörverstehen. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz englischsprachige Unterrichtsgegenstände beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren
	<p>Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten</p> <p>Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren</p>	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hörverstehen: Science Fiction/Dystopie (z.B. Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen); ggf. auch Hör-Sehverstehen (Spielfilme)</p> <p>Leseverstehen: Auszüge aus zeitgenössischen dystopischen Romanen (Gesamt- und Hauptaussagen erschließen), Rezensionen verstehen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten)</p> <p>Schreiben: Literarische Texte zusammenfassen; Kreatives Schreiben (z.B. Dialog, Interview, <i>personal letter</i>)</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress & living in the future/utopia-dystopia</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung</p> <p>Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</p>	
	Text- und Medienkompetenz	
	<p>analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: <i>plot</i>, Charakterisierung, Erzählperspektive, <i>utopian and dystopian features</i>, <i>atmosphere</i>)</p>	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen, Interviews

Literarische Texte: Auszüge aus zeitgenössischen dystopischen Romanen (z.B. George Orwell, *1984*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*, *The Hunger Games*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert) -> Analyse eines Romanauszugs; Klausurteil B: Hörverstehen (isoliert) -> z.B. Interview zu einem dystopischen Roman

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation, selbständig und kooperativ (siehe Kernlehrplan S. 55)

Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Experiencing India's challenging diversity

In diesem Unterrichtsvorhaben soll das Hauptaugenmerk auf die Auswirkungen des British Raj in Indien gerichtet werden; dabei soll die ethnische Vielfalt des aufstrebenden Kontinents unter Berücksichtigung zeitgenössischer Zeugnisse (Zeitungsartikel, literarische Texte, Sachtexte, medial vermittelte Texte z.B. charts und cartoons) in den Blick genommen werden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz	durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit	
	Orientierungswissen: Die SuS erweitern vor dem Hintergrund der Kolonialherrschaft Großbritanniens Kenntnisse über das Selbstverständnis Indiens als aufstrebende Industriemacht.	Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS werden sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst und begegnen ihnen mit Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden.		Verstehen und Handeln: Die SuS versetzen sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hinein (Perspektivwechsel) und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen.
	Hör-/Leseverstehen: Die SuS erweitern unterschiedliche Lese-, sowie Hörverstehenskompetenzen (globales, detailliertes und selektives Lese-/Hörverstehen).	Sprechen: Die SuS legen eigene Standpunkte klar dar und begründen sie. Des Weiteren wägen sie divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren; nutzen Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge und wenden bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional an (beispielsweise in discussions, role plays).		Schreiben: Die SuS realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens; beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht ein und begründen und belegen Standpunkte, widerlegen sie und wägen sie gegeneinander ab.
		<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>		
		Hör-/Leseverstehen: Die SuS erweitern unterschiedliche Lese-, sowie Hörverstehenskompetenzen (globales, detailliertes und selektives Lese-/Hörverstehen).		
		Sprechen: Die SuS legen eigene Standpunkte klar dar und begründen sie. Des Weiteren wägen sie divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren; nutzen Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge und wenden bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional an (beispielsweise in discussions, role plays).		
		Schreiben: Die SuS realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens; beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht ein und begründen und belegen Standpunkte, widerlegen sie und wägen sie gegeneinander ab.		
		Sprachmittlung: Die SuS vermitteln in zweisprachigen Situationen mündlich sowie schriftlich informell/formell; übertragen Teile authentischer Texte unter Berücksichtigung von Sinn und Aussageabsicht des Textes angemessen ins Deutsche und achten dabei auf stilistische Angemessenheit von Satzbau und Wortgebrauch.		
		Verfügen über sprachliche Mittel:		
		Wortschatz: Die SuS erweitern ihren Funktionswortschatz, der es ihnen ermöglicht, literarische und nichtliterarische Texte angemessen zu beschreiben und zu interpretieren.		
		Grammatische Strukturen: Die SuS erkennen Unterschiede zwischen Registern und verwenden diese angemessen.		
		Aussprache / Intonation: Die SuS unterscheiden einige markante regionale/soziale Varietäten voneinander und verstehen sie.		
		<u>Text- und Medienkompetenz</u>		
		analytisch-interpretierend: Die SuS vergleichen unterschiedliche Darstellungsweisen eines Themas (z.B. Film, Sachtext, literarischer Text); erkennen Autorenintentionen und Wirkabsichten von Texten, belegen sie am Text und nehmen Stellung dazu.		
		produktions-/anwendungsorientiert: Die SuS nutzen unterschiedliche Medien und Darstellungsformen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen.		

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Leitartikel)

Literarische Texte: Auszüge aus Romanen bzw. Filmen zum Thema

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hör-/Sehverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert); **ggf. Facharbeit statt Klausur**

Sonstige Leistungen: Selbstständige und kooperative Erstellung von Portfolios, Protokolle und weitere Formen der Leistungsdokumentation (siehe Kernlehrplan S. 55)

Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Unterrichtsvorhaben: My place in the global village

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Problem der globalen Verantwortung des Einzelnen. Das Wissen aus der EF zu Chancen und Risiken der Globalisierung (z.B. Plastikartikeln, Müll, Mode aber auch der Bedeutung des Zugangs zu Erziehung und Information) soll vertiefend behandelt werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/ anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (besonders. Leitartikel, Leserbrief, Blogs, Interview, Debatte).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20-26 Std.

Sprachlernkompetenz Die SuS können bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Die SuS können ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme i. d. R. selbstständig beheben
	<p>Orientierungswissen: Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS SuS können fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p> <p>Verstehen und Handeln: Die SuS können mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.</p>	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hör-/Leseverstehen: Die SuS erschließen implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen und wählen selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) aus.</p> <p>Sprechen / zusammenhängendes Sprechen: Die SuS nutzen Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge und wenden bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional an.</p> <p>Schreiben: Die SuS verfassen unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten und realisieren dabei vielfältige Mitteilungsabsichten.</p> <p>Sprachmittlung: Die SuS übertragen den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten- bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln- schriftlich, sprachmittelnd, situationsangemessen und sinngemäß in die jeweilige Zielsprache.</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Thematisches Vokabular (globalization, globalized economy);</p> <p>Grammatische Strukturen: Wiederholung komplexer Syntax.</p>	
	Text- und Medienkompetenz	
	<p>analytisch-interpretierend: Die SuS verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts und entnehmen wichtige Details.</p> <p>produktions- / anwendungsorientiert: Die SuS schätzen ein, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben.</p>	

Texte und Medien

Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge (z.B. Die Zeit, Spiegel online international)

Hör-/Hör-Sehverstehen: news, documentaries/ features (z.B.: podcasts auf <http://www.bbc.co.uk/podcasts>)

Sprachmittlung: **schriftlich-formell**

Projektvorhaben

z.B.: My diary as a consumer: How international is my outfit?

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen Selbstständige und kooperative Erstellung von Portfolio, Protokolle und weitere Formen der Leistungsdokumentation (siehe Kernlehrplan S. 55)

Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of the American Dream – then and now

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens einerseits, die Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie das gezielte Hörverstehen im Mittelpunkt. Inhaltlich werden das Konzept des Amerikanischen Traumes, sowie Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA näher beleuchtet (historische Grundlagen, z.B. *War of Independence, Declaration of Independence, Bill of Rights, "Manifest Destiny"*). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das Konzept des Amerikanischen Traumes kritisch zu bewerten vor dem Hintergrund der jeweils aktuellen Situation (z.B. *American Dream or American Nightmare?*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, selbstgesteuert lernen und die Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (z.B. <i>American vs. British English</i> ; mit authentischen Sprechern, unterschiedlichen Dialekten etc. umgehen können)
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Text- und Medienkompetenz	

Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder Freedom and Justice, *Equality and the Dream, Myths and Realities, Immigration to the USA, The role of the United States in international politics at the beginning of the 21st century*

Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden, sich kultureller Stereotypen und kulturbedingter Werte und Normen bewusst werden

Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Hör-oder Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge und Stimmungen in politischen Reden und Dokumentationen erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) und den Inhalt der Audiomedien (*advanced texts, authentische Redebeiträge*) wiedergeben können

Leseverstehen: Sachtexte (vor allem politische Reden) und literarische Texte (z.B. Dramen- oder Romanauszug) verstehen und ihnen selbstständig Informationen entnehmen

Schreiben: Sachtexte und literarische Texte zusammenfassen; Persönliche Kommentare und formelle Briefe verfassen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten)

Verfügen über sprachliche Mittel:

Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

analytisch/interpretierend: Sachtexte, vor allem politische Reden, Bilder, Cartoons, in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit (zeitgenössische Dimension) deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln analysieren

Texte und Medien

Sachtexte: vor allem politische Reden, Informationstexte zur Geschichte der USA und zum *American Dream, aber auch Cartoons, Bilder, Gedichte*

Medial vermittelte Texte: Dokumentationen und *Features, ggf. politische Reden, Interviews, etc.*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (Analyse einer politischen Rede) mit integriertem Leseverstehen und isoliertem Hörverstehen

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation, selbstständig und kooperativ

Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion).

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)

Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten

Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)

Leseverstehen: (zeitgenössischer) dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)

Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)

Schreiben: Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren)

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu *progress & living in the future*; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (*discussion gambits*)

Grammatische Strukturen: *talking about the future* (Zeiten); *conditions & consequences* (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; Roman/Spielfilm: *science fiction/utopia/dystopia*; Rezensionen: Aufbau und *tone*)

produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*), adressatenorientierte Texte verfassen (*signposting*)

Sprachlernkompetenz
T englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen

Sprachbewusstheit
Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-) Rezensionen

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner, Gattaca, I Robot, The Island etc.*)

Literarische Texte: (zeitgenössischer) dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, *1984*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*)

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Berufsorientierung: *studying and working in a globalized world*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Selbstständige und kooperative Erstellung von Portfolio, Protokolle und weitere Formen der Leistungsdokumentation (siehe Kernlehrplan S. 55)

Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

East meets West: post-colonial India & multicultural Britain today

In diesem Unterrichtsvorhaben erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über **Geschichte und Gegenwart Indiens**, sowie über die Kultur und Lebenswirklichkeit seiner Menschen. Es widmet sich darüber hinaus der Situation und dem Selbstverständnis von Indern (ggf. auch Pakistanern), die nach Großbritannien ausgewandert sind, sowie der Situation und dem Selbstverständnis derer dort geborenen Nachkommen und den Konflikten, die sich aus der neuen Lebensweise und dem Aufeinanderprallen unterschiedlicher Kulturen ergeben (siehe "Clash of cultures"; first-, second-, third-generation immigrants).

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen; Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: Kenntnisse sammeln über die Geschichte Indiens vor der Ankunft der Europäer, während der britischen Einflussnahme bzw. Herrschaft und seit der Unabhängigkeit 1947, ggf. auch über Wirken und Bedeutung Gandhis; zudem Kenntnisse über die Bevölkerung Indiens und ihre Kultur und Lebensweise heute erhalten (z.B. Vielfalt -> "a diverse country", Urbanisierung/Megacities, neue Technologien, Rechte von Frauen) sowie über die Geschichte des British Empire allgemein ("From Empire to Commonwealth") und der dauerhaft im Ausland lebenden Inder (ggf. auch Pakistaner)</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Die Bedeutung von Kultur und Religionen des indischen Subkontinentes erkennen und dadurch Verständnis für den Wert kultureller und religiöser Vielfalt in einer demokratischen Gesellschaft entwickeln (auch übertragen auf die Situation in Großbritannien und ggf. Deutschland)</p> <p>Verstehen und Handeln: Die kulturelle Vielfalt Indiens und ihre Anziehungskraft auch auf Nicht-Inder, sowie die Bedeutung und die Nachwirkungen der britischen Herrschaft für Indien erkennen; zudem die Probleme und Wünsche junger Inderinnen und Inder heute, sowie die Situation von Auslandsindern (ggf. Pakistanern) verstehen</p>	Sprachbewusstheit Normalabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; mit authentischen Sprechern, unterschiedlichen Dialekten, vor allem von indischen Sprechern, umgehen können
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: globales und detailliertes Hörverstehen fördern (z.B. [Radio]Interview, Filme wie "Slumdog Millionaire", "East is East"), Beschreibung und Analyse eines Filmtrailers, Filmanalyse: Kameratechniken, Musik und Ton</p> <p>Leseverstehen: informationsvermittelnden Sach- und Gebrauchstexten, auch diskontinuierlichen Texten (z.B. Säulendiagramm, Tabellen, Karten, Grafiken, Faktenliste), Informationen über Indien entnehmen und diese verbalisieren; eine <i>short story</i> verstehen; ein Filmskript verstehen</p> <p>Schreiben: Sachtexte und literarische Texte zusammenfassen; in der Rolle eines anderen einen Brief schreiben, ggf. eine Rede verfassen (z.B. kurze Rede über Gandhi)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: an Gesprächen teilnehmen; die eigene Meinung zu Indien verbalisieren und der Klasse ggf. mit Medienunterstützung vorstellen (z.B. ein Foto in der Klasse vorstellen, eine Präsentation zu Indien halten); ggf. eine kurze Rede halten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zum Themenfeld <i>India (history, population and culture)</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich <i>Listening to a (radio) interview, Watching and analysing a film scene and a film trailer</i> und <i>analysing charts, statistics, pictures etc.</i></p> <p>Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonations- und Aussprachemuster</p>	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch/interpretierend: eine Kurzgeschichte analysieren; diskontinuierliche Texte analysieren; eine Filmszene analysieren mithilfe des Filmskripts und ggf. <i>stills</i></p>	

Texte und Medien

Sachtexte: Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Zeitungs-, Onlineartikel, politische Reden, Interview)

Literarische Texte: *short story*

Medial vermittelte Texte: Interviews, Filmtrailer, Filme (z.B. "East is East", "Ae Fond Kiss", "Bend it like Beckham", "Slumdog Millionaire"), ggf. Dokumentationen

Diskontinuierliche Texte: Diagramme, Statistiken, Tabellen, Fotos, Karten, Grafiken, Filmplakate

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z.B. Analyse einer Filmszene mithilfe des Filmskripts und ggf. *film stills*, Hörsehverstehen (isoliert), z.B. Analyse eines Filmtrailers, ggf. Facharbeit statt Klausur

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate, Protokolle, Portfolio und weitere Formen der Leistungsdokumentation,

selbständig und kooperativ

Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Globalization and global challenges: economic and ecological issues

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Herausforderungen im Zeitalter der Globalisierung; es fördert systematisch das analytische Lese- und Hörverstehen im Umgang mit unterschiedlichen Formaten der internationalen Presse (Leitartikel, Leserbrief, Blogs/Videoblogs, Interview). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung im Bereich Sprechen (Debatte), im Bereich des kreativen Schreibens (Leserbrief, formeller Brief, Interview) und im Bereich des interkulturellen Lernens durch Mediation. Abschließend werden die erworbenen Kompetenzen in einer Klausur überprüft.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz Die SuS schätzen eigene sprachliche Kompetenz ein, beobachten und planen den Lernprozess, bearbeiten kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte und dokumentieren diese Ergebnisse.	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Die SuS passen ihren Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen an und beschreiben und reflektieren (subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (critical language awareness))
	<p>Orientierungswissen: Die SuS erfassen globale Herausforderungen im medialen Zeitalter in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS begegnen den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und sind in der Lage durch Perspektivwechsel interkulturelle Missverständnisse und Konflikte zu erkennen, Vorurteile abzubauen und an fiktiven interkulturellen Dialogen teilzunehmen.</p> <p>Verstehen und Handeln: Die SuS tauschen sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen online/offline über globale Herausforderungen der Zukunft aus und sind in der Lage unterschiedliche Standpunkte zu vertreten.</p>	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Die SuS entnehmen Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>i. e. blogs/videoblogs, documentaries, speech extracts</i>); wesentliche Einstellungen der Sprechenden werden erfasst.</p> <p>Leseverstehen: Die SuS entnehmen Sach- und Gebrauchstexten (u.a. Leitartikel, Leserbrief) Hauptaussagen und Einzelinformationen und erschließen dabei auch implizite Informationen.</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Die SuS beteiligen sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen; dabei werden ggf. auftretende Missverständnisse überwunden.</p> <p>Schreiben: Die SuS analysieren Strukturmerkmale und Rhetorik von Zeitungsartikeln und verfassen unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die internationale Presse (u. a. Leserbrief, formeller Brief, Interview)</p> <p>Sprachmittlung: Die SuS übertragen in informellen Begegnungssituationen mündlich und sprachmittelnd Aussagen in die jeweilige Zielsprache.</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Die SuS verfügen über erweiterten thematischen Wortschatz zu den Themenfeldern <i>globalization</i>, erweiterten Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘, Interpretationswortschatz zum Bereich <i>analysis of non-fictional texts</i> sowie über Redemittel für <i>interview/debate</i>.</p> <p>Grammatische Strukturen: Die SuS intensivieren ihr Repertoire an Satzbaumustern.</p> <p>Aussprache und Intonation: Die SuS verfügen über ein gefestigtes Repertoire typischer Intonations-muster (<i>intonation and attitude/discourse</i>).</p>	
	Text- und Medienkompetenz	
	<p>analytisch-interpretierend: Die SuS deuten medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und berücksichtigen dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln.</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Die SuS nutzen unterschiedliche Medien und Darstellungsformen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen.</p>	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Leitartikel)
Medial vermittelte Texte: **Auszüge aus videoblogs und documentaries**

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Berufsorientierung: studying and working in a globalized world

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Selbstständige und kooperative Erstellung von Portfolio, Protokolle und weitere Formen der Leistungsdokumentation (siehe Kernlehrplan S. 55)